

Die Solidarität mit Kuba ist unteilbar!

Info von der Redaktion Kehrseite. Auf unserer Mitgliederversammlung haben wir unter dem Tagesordnungspunkt "Aktuelles" über den [Beschluss des Parteivorstandes vom 23. Januar 2021](#) "Solidarität mit Kuba" diskutiert. Der Punkt 5 des Beschlusses, indem es heißt: *"Für DIE LINKE gilt, Menschenrechte sind universell, sie gelten für jede und jeden - überall! Wir treten ein für eine Fortsetzung des Dialogs in Kuba mit kritischen Künstlerinnen und Künstlern sowie Aktivistinnen und Aktivisten zur Demokratisierung der kubanischen Gesellschaft."*, hat heftige Kritik ausgelöst. Es stellt sich die Frage, ob den Mitgliedern des Parteivorstandes nicht aufgefallen ist, dass mit Punkt 5 des Beschlusses die ersten vier Punkte konterkariert werden. In den ersten 4 Punkten wird die Solidarität erklärt und in Punkt 5 quasi Solidarität mit den Kräften, die den Umsturz propagieren indem sie gemeinsam mit der US Regierung zu "bunten" Revolutionen anstacheln. Oder was heißt denn *"Demokratisierung der kubanischen Gesellschaft"*?

Man muss fragen ob den PV Mitgliedern der Beschluss des **Bundesausschuss** nicht bekannt war? Der wurde am 16. Januar 2021 beschlossen, der Antrag "Die US-Blockade gegen Kuba muss endlich beendet werden!" wurde von der Arbeitsgemeinschaft Cuba sí eingereicht und mit großer Mehrheit angenommen. Dort heißt es: "Die Linke wird verstärkt einer mangelhaften und unrichtigen Berichterstattung über Kuba entgegentreten. DIE LINKE wird weiterhin in allen Parteistrukturen die Solidaritätsarbeit der AG Cuba Sí für Kuba aktiv politisch unterstützen sowie die notwendigen materiellen Bedingungen für eine effektive Solidaritätsarbeit der AG Cuba sí und der Partei Die Linke bereitstellen. Die Linke bekräftigt ihre Solidarität mit der kubanischen Revolution. Hier die Stellungnahme von Cuba si. [Die Solidarität mit Kuba ist unteilbar!](#)